(Mach´ ich -) Von Herzen gern!

ein Familiengottesdienst zum 5. Sonntag der Osterzeit, Lesejahr C

Joh 13, 31-33a. 34 - 35

unbegrenzt

Familien mit Grundschulkindern

in der Kirche oder im Kreis

Materialien/Vorbereiten

…

Gedanken zum Evangelium

Der Evangelist Johannes hat im heutigen Evangelium wichtige Worte Jesu aufgeschrieben. Seinen Freunden möchte Jesus vor seinem Tod das sagen, was ihm das Wichtigste ist: „Liebt einander!“, Er sagt auch: am liebevollen Umgang zunächst mit sich selbst und dann mit den Anderen „… werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid.“
Diese Worte fassen Jesu Denken und Handeln, sein ganzes Leben zusammen. Sie sind sozusagen sein Vermächtnis.

Abkürzungen

L: Leiter/in (ggf. mehrere Personen) – **A:** Alle – **Ki:** Kind bzw. Kinder – **V:** Vorbeter/in

Er: Erwachsene

Gottesdienst: ERÖFFNUNG

Lied zum Einzug

Liturgische Eröffnung – mit dem Kreuzzeichen

Einführung/Statio

Vor dem Gottesdienst ist es wichtig, dass noch einige Dinge zu erledigen sind, um miteinander Gottesdienst feiern zu können. Es ist gut, wenn Unterschiedliches zu erledigen ist, damit verschiedene Kinder mit ihren Eltern einen „Auftrag“ bekommen.

L: Einen schönen guten Morgen euch allen. Schaut doch einmal hinein in unsere Kirche. Da braucht es noch einige Dinge, damit wir uns willkommen fühlen, dass wir uns wohlfühlen, damit wir als Gemeinschaft Gottesdienst feiern können.

Sollte den Kindern spontan etwas auffallen, können sie es benennen, ansonten werden „Aufträge verteilt“.

Da fehlen ... Die Kerzen müssen noch angezündet werden … Ich muss mich noch anziehen …

Gemeinsam mit ihren Eltern erledigen Kinder die Aufträge.

Vielen Dank für eure Hilfe. Jetzt können wir miteinander Gottesdienst feiern. Schön, dass ihr da seid.

Kyrie-Rufe

L: Jesus Christus ist mitten unter uns. Ihn begrüßen wir:

L od. Ki: Herr Jesus Christus, du liebst alle Menschen.
Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich (gesungen, z.B.: **GL 154** oder **GL 155**)

L od. Ki: Wir öffnen unsere Herzen für deine frohe Botschaft.
Christus, erbarme dich.

A: Christe eleison (gesungen, z.B.: **GL 154** oder **GL 155**)

L od. Ki: Auch wir können werden wie du und leben, wie du uns gesagt hast. Herr, erbarme dich.

A: Kyrie eleison (gesungen, z.B.: **GL 154** oder **GL 155**)

Gloria-Hymnus

Gebet

V – an die Versammelten:

Wir werden still und wollen beten. – ggf. Hinweis auf Händefalten / -ausbreiten

Lasst uns beten. – kurze Stille zum persönlichen Beten; sie kann durch den Ton einer Klangschale akustisch begrenzt werden.

V – an Gott:

Gott,
du sorgst für uns wie ein guter Vater und eine gute Mutter.
Wir sind deine geliebten Kinder.
Sei nahe allen Menschen,
ganz gleich, ob sie an dich glauben oder nicht.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
der in der Einheit mit dem Heiligen Geist
mit dir lebt und wirkt in Ewigkeit.
A: Amen

Gottesdienst: VERKÜNDIGUNG

Hinführung zum Evangelium

L: Heute habt ihr schon einige Aufträge bekommen. Ihr solltet etwas erledigen, damit wir miteinander feiern können. Das war toll, dass ihr geholfen habt. Und solche „Aufträge“ kennt ihr doch sicher auch von der Schule oder zuhause.

Kinder erzählen:

Zuhause muss ich den Tisch decken. Mama sagt: Räum dein Zimmer auf. In der Schule muss ich leise sein.

Vieles, was man tun muss. Aber es gibt auch Aufträge, die man gern macht. Dinge, die man gern erledigt: Komm mit auf den Fußballplatz. Wollen wir gemeinsam etwas spielen?

Wenn die Kinder ergänzen wollen, gerne!

Auch das sind Aufträge. Sie machen Freude. Sie sind dann etwas Besonderes, wenn man sie für jemanden oder mit jemandem erledigt, den man gerne mag.

Heute gibt Jesus einen Auftrag. Er sagt uns, wie wir leben sollen …

Verkündigung

Halleluja-Ruf

L: Lesung aus dem Evangelium nach Johannes

Joh 13, 31 – 33a. 34 - 35

aus dem Lektionar III oder aus dem Lektionar für Gottesdienste mit Kindern. Erster Band: Kirchenjahr und Kirche (rot), Verlage Benziger und Herder 1981, S. 57 oder aus einer kindgerechten Bibel.

Halleluja-Ruf

Vertiefung/Deutung

L: Im Alltag begegnet uns manchmal ein Zeichen, an das ich beim Evangelium denken musste: ein Herz, das wir mit unseren Händen formen können.

Mit den Händen wird ein Herz geformt. Alle werden eingeladen, es ebenfalls zu formen. Zusammen wird überlegt, was es bedeutet.

Wenn wir dieses Zeichen sehen, denken wir an viele schöne Dinge, die bedeuten: „Ich finde das, was du machst, richtig gut“, „Ich bin stolz auf dich“, „Ich bin für dich da“ oder einfach „Ich hab dich lieb“. Es steht für Liebe, Verbundenheit und Unterstützung – Werte, die in unserer Familie und in unserer Gemeinschaft von großer Bedeutung sind.

Zusammen wird überlegt, welche Zeichen es dafür gibt.

Eigentlich hätte ich das Zeichen gleich am Anfang zeigen können: Ich habt so toll mitgeholfen, dass wir hier einen schönen Gottesdienst beginnen können.

Stellt euch mal vor, Jesus hätte dieses Zeichen gekannt. Er hätte es bestimmt oft verwendet, um seinen Freunden zu zeigen: „Ich mag euch, ihr seid mir wichtig.“ Denn für Jesus war jeder Mensch gleich viel wichtig, ganz egal, ob bei anderen beliebt oder unbeliebt. Er hätte dieses Zeichen nicht nur den Menschen gezeigt, die ihm nahe standen, sondern auch denjenigen, die oft übersehen werden – den Kranken, den Ausgegrenzten, denjenigen, die in Schwierigkeiten stecken.

Doch Jesus hätte das Zeichen nicht einfach nur gezeigt. Er hat es auch in Taten umgesetzt. Er hat den Bedürftigen geholfen, hat sich um die gekümmert, die es am schwersten hatten. Und genau das gibt er uns mit auf den Weg: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.“ Dieser Auftrag ist eine ganz schöne Herausforderung. Es ist einfach, freundlich zu denen zu sein, die wir mögen, aber was ist mit denjenigen, die uns nicht so liegen? Oder wenn wir eine Aufgabe übernehmen sollen, die uns nicht gefällt?

Herz-Hände-Emoji wird als Kopie auf kleinen Zetteln verteilt.

Mit Jesus verbunden zu sein, bedeutet manchmal, auch mal über den eigenen Schatten zu springen. Es bedeutet, das große Ganze zu betrachten und zu erkennen, dass wir Teil einer Gemeinschaft sind.

Eine Gemeinschaft lebt vom Miteinander. Deshalb gibt er uns diesen Auftrag. Er gilt nicht nur in unserer Familie, bei unseren Freunden, sondern auch darüber hinaus. Manches fällt uns dann vielleicht schwer, während anderes leicht fällt, wo wir es nicht erwartet haben.

Das heißt nicht, dass wir stur Befehle umsetzen sollen. Es geht darum, auf das Herz zu hören und zu schauen: wo bin ich gefragt, wo und wie kann ich etwas tun oder unterstützen, damit die Welt oder manchmal einfach mein kleines Umfeld ein Stückchen besser wird? Wie zeigen wir im Alltag „Herz“ für die Menschen um uns herum – nicht nur in der Familie, sondern auch außerhalb?

(Herz-Hände formen)

Schaut euch noch einmal das Zeichen an. Es soll als kleine Erinnerung dienen, heute und die kommenden Tage an den Auftrag Jesu zu denken: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe. Oder: Seid gut zueinander, wie ich es euch gezeigt habe – im Denken, Reden und Handeln“. So zeigen wir, dass wir es ernst meinen, als Christen zu leben: zeigt Herz in Worten und Taten!

Gottesdienst: GEBET

Fürbittgebet

L: Gott weiß, was wir brauchen.
Voll Vertrauen wenden wir uns mit unseren Bitten an ihn.

1. Wir bitten für alle, die in Liebe verbunden sind, dass die Liebe Gottes zu uns Menschen, Vorbild für unsere Liebe zueinander ist. – Stille und Gebetsruf
2. Wir bitten für die Menschen, die andere auf ihrem Lebensweg begleiten und durch ihr Leben deine Liebe weiter geben.
3. Wir bitten für alle, die keine Liebe in ihrem Leben haben: dass du sie spüren lässt, wir sind nicht allein.
4. Wir bitten für die Einsamen und die Enttäuschten, für die Verlassenen und die Gescheiterten. Sei du bei ihnen.
5. Guter Gott, wir bitten für alle Verstorbenen, dass sie in deiner ewigen Liebe leben.

L: Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Gottesdienst: ABSCHLUSS

Segen

V/L: Bitten wir Gott um seinen Segen für uns.

Gott, der Ewige, segne euch und beschütze euch.
Freundlich blicke er euch an und schenke euch seine Liebe.
Er sei euch nahe und gebe euch Glück und Frieden.

(**A:** Amen.)

So segne euch (uns) der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist. – alle machen das Kreuzzeichen
A: Amen.

Sendung

Gehen wir (**P/D:** Gehet) hin in Frieden. **A:** Amen

Gesang zum Abschluss

Gottesdienst: Weitere Elemente (für die EUCHARISTIEFEIER)

Friedensgruß

Die kopierten „Herz-Kärtchen“ werden zum Friedensgruß von den Kindern an andere Mitfeiernde verschenkt.

Eucharistisches Hochgebet

z.B.: 2. Hochgebet für Messfeiern mit Kindern „Du liebst uns“

WEITERE MATERIALIEN

Ausmalbild zum Sonntagsevangelium:

www.bibelbild.de ➔ Lesejahr C ➔ 5. Sonntag in der Osterzeit

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Der Gottesdienstvorschlag und seine einzelnen Elemente sind für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt. Eine Weiterveröffentlichung – print oder digital – ist nicht gestattet.

Für die Übernahme von Texten aus liturgischen Büchern – dazu gehören Gebete, Gesänge und liturgische Hinweise, sowie die biblischen Lesungs- und Psalmtexte – hat die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet (staeko.net) die Erlaubnis erteilt.

AUTOR:INNEN

Simone Kreuzberger
Referentin für Familienpastoral und Liturgie mit Kindern im Bistum Mainz

Stefanie Penker
Fachreferentin für Kinderpastoral im Erzbistum München-Freising

2025